



## Fachsprachenunterricht für Landwirtschaft und Lebensmittelwissenschaft

ADRIGÁN ZSUZSANNA  
Széchenyi István Egyetem  
Idegen Nyelvi Oktatási Központ  
Mosonmagyaróvár

### ZUSAMMENFASSUNG

Zur Durchführung eines erfolgreichen Fachsprachenunterrichts braucht der Lehrer außer den pädagogisch-didaktischen Fähigkeiten auch fachwissenschaftliche Kenntnisse. Um den Fachsprachenunterricht effektiv zu gestalten, muss die unterrichtende Person die Bedürfnisse dieser Gruppe vor Augen halten. Der kommunikative Ansatz hat eine größere Bedeutung als die sprachliche Richtigkeit. Im Beitrag wird das Ergebnis einer Untersuchung unter den Studenten präsentiert, die die Meinung der Lernenden über den Unterrichtsinhalt, ihre Motivation, die Entwicklung der Fertigkeiten, die Aufgabentypen, beziehungsweise deren Brauchbarkeit in ihrem späteren Berufsleben vorstellt. Solche Rückmeldungen sind für den Lehrer von großer Bedeutung, um den Fachsprachenunterricht praxisorientiert gestalten zu können.

**Schlüsselwörter:** Fachsprache für Landwirtschaft und Lebensmittelwissenschaft, empirische Untersuchung, Fragebogen, funktionale Sprachverwendung

### EINFÜHRUNG

Ziel der vorliegenden Forschung ist einerseits die Vorstellung der Materialien für den Fachsprachenunterricht an der Fakultät für Landwirtschafts- und Lebensmittelwissenschaften der Széchenyi István Universität vorzustellen, andererseits

zu studieren, was die Studenten für ihren zukünftigen Beruf von den Fachsprachenkursen Deutsch I-II profitiert haben und wie man den Unterricht - dieses Feedback berücksichtigend - noch effektiver gestalten könnte. *Major* (2000) weist in ihrem Beitrag darauf hin, dass es keinen Einklang zwischen der Praxis beziehungsweise den Zielen des Fremdsprachenunterrichts im allgemeinen Bildungswesen und den Erwartungen der Arbeitgeber hinsichtlich der Sprachkenntnisse der Arbeitnehmer gibt. Nur 36% der Arbeitgeber sind mit den Fremdsprachenkenntnissen der Arbeitnehmer zufrieden. Das Abitur in Ungarn hat für die Arbeitgeber keinen Prestigewert. Von den Angestellten werden B2 Kenntnisse erwartet. Nach dieser Studie sehen die Arbeitgeber die größten Mängel in den Bereichen mündliche Kommunikation und Hörverstehen, gefolgt von Übersetzung, Leseverstehen und schriftliche Kommunikation. *Sturcz* geht den sprachlichen Erfordernissen der Firmen bei drei Jobbörsen in den Jahren 2009 und 2010 an der Technischen Universität von Budapest nach, wo 5.000 Jobs von 200 Firmen angeboten werden. Dabei stellt er fest, dass multinationale Firmen im Vergleich zu früher immer mehr Wert auf Fremdsprachen legen. Als Arbeitsmittel stehen Sprachkenntnisse hinter der Fachkompetenz bereits an zweiter Stelle. Die Arbeitgeber erwarten von den zukünftigen Mitarbeitern Englisch- (98%) und Deutschkenntnisse (27%). Hinzu kommt der Wunsch, dass die Arbeitnehmer mit Kompetenz und entsprechenden Fachsprachenkenntnissen auch Verhandlungen führen können. Englisch hat zwar das größte Kommunikationspotenzial, allerdings wird die Jobsuche durch weitere Fremdsprachenkenntnisse erleichtert. Die Kenntnis einer zweiten Fremdsprache stärkt das Vertrauens- und Beziehungskapital. Das Know-how über das Zielgebiet und die direkte Kommunikation können die Chance des geschäftlichen Erfolgs vergrößern. Laut der befragten Arbeitgeber sollten sich die Studenten die nötigen Fachsprachkompetenzen im Hochschulwesen aneignen, wobei es von Vorteil ist, wenn auch interkulturelle Kommunikation und Protokollkenntnisse vermittelt werden können (*Sturcz*, 2010.). Der Sprachunterricht sollte auch die Interessen der Arbeitgeber in Betracht ziehen.

---

**FACHSPRACHENUNTERRICHT IM HOCHSCHULWESEN**

Von *Kurtán* und *Silye* (2012) wird unter 39 Lehrern für Fachsprachen an den Universitäten eine landesübergreifende Studie durchgeführt. Laut der sind die wichtigsten Aufgaben der Ausbildung der Erwerb einer vielseitigen, niveauvollen Fachkompetenz, die Förderung der Arbeitssuche auf dem Arbeitsmarkt im In- und Ausland beziehungsweise das Kennenlernen von unterschiedlichen Arbeitskulturen. Die Fachsprachen werden nicht isoliert, sondern als Teil der gesamten Ausbildung unterrichtet. Dank der Grenznähe zu Österreich ist das Interesse am Erwerb der deutschen landwirtschaftlichen Fachsprache an der Széchenyi István Universität sehr groß, da es zwischen den Landwirten von Ungarn und Österreich häufig zu grenzüberschreitenden Kooperationen kommt.

Der Fachsprachenunterricht in Deutsch für zukünftige Agrar-, Lebensmittel-, und landwirtschaftliche Maschinenbau-Ingenieure an der Széchenyi István Universität erfolgt für den ersten Jahrgang aller BSc-Studenten in vier Stunden/Woche (56 Stunden pro Semester) und für den ersten Jahrgang der MSc-Studenten mit Fachrichtung Viehzucht in drei Stunden/Woche (42 Stunden pro Semester). Für die BSc-Studenten wird die Fachsprache zwei Semester lang, für die MSc-Studenten ein Semester lang unterrichtet. Ziel ist die intensive Entwicklung der Kommunikationsfähigkeit der Studenten in der deutschen Fachsprache für Landwirtschaft und Lebensmittelwissenschaft durch die vier Fertigkeiten -Leseverstehen, Hörverstehen, Schreibfertigkeit, Sprechen -, beziehungsweise durch Übersetzung. Die Studenten müssen sich die ihrer Fachrichtung entsprechende Fachterminologie aneignen, um die Tätigkeiten, die mit ihrer Arbeit zusammenhängen, später in der Fremdsprache verrichten zu können (u.a. Bewerbungsgespräche, Kommunikation am Arbeitsplatz, Geschäftskorrespondenz, Verkaufsgespräche). Weiters müssen sie fähig sein, Sachtexte und Fachliteratur in der Fremdsprache mit Hilfe eines Wörterbuches zu verstehen. Die Themen richten sich nach den in der Muttersprache gelernten Fächern, nach den vorhandenen Unterrichtsmaterialien für Agrar-Ingenieure in Deutsch und nach dem Interesse der Studenten. Ein weiteres Ziel der Kurse ist, die grammatikalischen Strukturen in den Fachtexten zu üben.

Beim Fachsprachenunterricht wird auch das Niveau der Fremdsprachenkenntnisse der Studenten in Betracht gezogen. Das Mittelstufe-Abitur in Ungarn hatte bis 31. Dezember 2016 das Niveau A2 bis B1. Ab dem 1. Januar 2017 wurde es auf Niveau B1 erhöht<sup>1</sup>. Eine weitere Schwierigkeit besteht darin, dass die Sprachkenntnisse vieler Studenten bei A2 bis B1 liegen, zugleich das Niveau der meisten Lehrwerke und der fachsprachlichen Materialien aber bei mindestens B2-Niveau liegt. Aus diesem Grund sollten Sprachfehler mit Toleranz behandelt werden. Das Unterrichtsmaterial des zweiten Semesters basiert auf dem des ersten, das heißt, der im ersten Semester erworbene Fachwortschatz wird vertieft. Die Studenten müssen nach dem Absolvieren der Kurse während eines Praktikums im Ausland über einen sicheren Umgang mit der Fremdsprache auf ihrem Fachgebiet verfügen. Eine wichtige Rolle spielt im Kurs die interkulturelle Kommunikation. Man sollte Einblicke in die fremde Kultur bekommen, um miteinander erfolgreich zu kooperieren, persönliche Kontakte knüpfen und den Horizont erweitern zu können (*Adrigán* 2016.).

## UNTERRICHTSMATERIALIEN

Als Hauptlehrwerk gilt das Lehrwerk *Lévy-Hillerich: Kommunikation in der Landwirtschaft*, das ab dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens verwendet werden kann. Im Lehrwerk werden sieben Hauptthemen behandelt: Landwirtschaftliche Betriebe; Landmaschinen, Bodenbearbeitung, Aussaat; Von der Aussaat bis zur Ernte – Produktionsverfahren; Tierhaltung; Weinbau; Vermarktung bzw. Ausbildung und Praktikum in der Landwirtschaft (*Lévy-Hillerich*, 2005.). Im Mittelpunkt der Didaktik des Lehrwerks stehen die Handlungskompetenz, die vorhandenen Fachkenntnisse und die Motivation der Lernenden, wobei viel Wert auf die verschiedenen sozialen Formen der Zusammenarbeit gelegt wird (*Lévy-Hillerich*, 2005.). Außerdem wird den Studenten ein vom Sprachlehrer zusammengestelltes, sich auf der Thematik basierendes Material zur Verfügung gestellt, in dem Texte zu dem jeweiligen Fachgebiet, Aufgaben zum Leseverstehen und zum

---

<sup>1</sup> 36/2015.(III.6.) Kormányrendelet az érettségi vizsgaszabályzatának kiadásáról szóló 100/1997. (VI.13.) Kormányrendelet módosításáról  
[http://net.jogtar.hu/jr/gen/hjegy\\_doc.cgi?docid=A1500036.KOR&timeshift=ffffff4&txrefere=00000001.TXT](http://net.jogtar.hu/jr/gen/hjegy_doc.cgi?docid=A1500036.KOR&timeshift=ffffff4&txrefere=00000001.TXT)

mündlichen Ausdruck, beziehungsweise ein Glossar zu finden sind. Als Ergänzungsmaterialien dienen die Veröffentlichungen des *Sprachprüfungsentrums Zöld Út* der Szent István Universität, die Lehrwerke *Bajkó et al.: BAUSTEINE OECONOM* beziehungsweise *Bajkó* und *Pintér: Hörverstehen Oeconom*. Weitere ergänzende Materialien sind *Heiner* und *Matussek: Menschen im Beruf. Telefontraining* beziehungsweise *Heiner* und *Matussek: Menschen im Beruf Schreibtraining*. Für die landwirtschaftlichen Maschinenbauingenieure werden Ausschnitte aus dem Lehrwerk *Steinmetz* und *Dintera: Deutsch für Ingenieure. Ein DaF-Lehrwerk für Studierende ingenieurwissenschaftlicher Fächer* im Unterricht eingesetzt.

#### **ENTWICKLUNG DER FERTIGKEIT LESEVERSTEHEN, ERWERB DER FACHTERMINOLOGIE**

Wegen der niedrigen Zahl der Studenten kann es vorkommen, dass Studenten von zwei Fachrichtungen in einer Gruppe unterrichtet werden, aus diesem Grund umfasst die Thematik im ersten und im zweiten Semester sowohl gemeinsame als auch fachspezifische Themen. Dem differenzierten Unterricht kommt eine große Rolle zu.

1. *Tabelle* Thematik im 1. Semester je nach Fachrichtung  
 Table 1. Theme in the first half term depending on the field of study<sup>2</sup>

Landwirtschaftlicher Agraringenieur	Agraringenieur für Viehzucht	Agraringenieur für Umweltwirtschaft	Agrarökonom	Lebensmittelingenieur	Landwirtschaftlicher Maschineningenieur
1. Hochschulsystem in Deutschland, Porträt der Széchenyi István Universität, das eigene Fachstudium 2. Arbeitswelt, Arbeitsmarkt, Steuer- und Pensionssystem in Europa 3. Die Agrarpolitik der Europäischen Union 4. Umwelt					
Agrarwissenschaften, Die Landwirtschaft als Produktionssektor	Nutztiere	Ursachen und Folgen der Umweltverschmutzung	Landleben Stadtleben	Tätigkeitsfeld eines Lebensmittelingenieurs	Ingenieurwesen, Porträt einer technischen Universität
Kultur- und Industriepflanzen, Düngung, Aussaat	Pferdehaltung, Pferderassen (Für die Fachrichtung Gestütsleiter)	Energieressourcen	Mobilität in den ländlichen Räumen	Ernährungspyramide, Vegetarismus	Grundbegriffe der Elektrotechnik
Ökologische Probleme in der Landwirtschaft, Bio-Richtlinien, Vermarktung	Die landwirtschaftliche Nutztierhaltung	Wiederverwertung in der Abfallentsorgung	Raumentwicklung, Fremdenverkehr: Urlaub am Bauernhof	Nährböden für Bakterien	Maschinen in der Landwirtschaft
Stellenangebote in der Landwirtschaft	Rinderzucht, Milchproduktion	Nachhaltige Entwicklung, Bio-Treibstoffe	EU-Förderungen für die Landwirtschaft	Lebensmittelherstellung	Traktoren

<sup>2</sup> Nach Cser 2011, überarbeitet und erweitert von Zsuzsanna Adrigán

2.Tabelle Thematik im 2. Semester je nach Fachrichtung  
 Table 2. Theme in the second half term depending on the field of study<sup>3</sup>

Landwirtschaftlicher Agrar-ingenieur	Agrar-ingenieur für Viehzucht	Agrar-ingenieur für Umwelt-wirtschaft	Agrar-ökonom	Lebens-mittel-ingenieur	Landwirt-schaftlicher Maschinen-bauingenieur
1. Finanz- und Bankwesen 2. Rechtsformen von Unternehmen 3. Konventionelle und ökologisch betriebene Landwirtschaft 4. Die ungarische Landwirtschaft					
Boden und Boden-bearbeitung	Schweine-mast	Energie-begriffe, Energie-formen	Der ländliche Raum	Lebens-mittel-qualität	Geräte der Aussaat
Pflanzenbau	Schafzucht	Windkraft-anlagen	Die Wirtschaft eines Landes	Lebens-mittel-sicherheit	Geräte der Pflege und Pflanzen-schutz
Pflanzen-schutz und Schädlinge-be-kämpfung	Geflügel-haltung, Legehennen-haltung	Typen von Wasserkraft-werken	Konsum, Werbung	Lebens-mittelüber-wachung	Ernte-maschinen
Maschinen in der Land-wirtschaft	Tierhygiene Tierkrank-heiten und Seuchen	Photovoltaik Solarthermie Geothermie	Marketing	Gen-technisch veränderte Organismen	Sicherheits-vorschriften, Beseitigung von Maschinen-schäden

Die 1-2. Tabellen zeigen die Themen, die während der zwei Semester behandelt werden. Dabei werden meistens das Leseverstehen, die Übersetzung in die L1 und die mündliche Ausdrucksfähigkeit gefördert. Als Gesprächsanlässe dienen außer graphischer Darstellungen auch Filmausschnitte.

## ENTWICKLUNG DER FERTIGKEITEN HÖRVERSTEHEN UND SPRECHEN

Es ist für die Lehrer der landwirtschaftlichen Fachsprache nicht leicht, für den Unterricht praxisbezogene Materialien zum Hörverstehen zu beschaffen. Ein wichtiges

<sup>3</sup> Nach Cser 2011, überarbeitet und erweitert von Zsuzsanna Adrigán

Ziel ist die Entwicklung der rezeptiven Fertigkeit, einen Deutschsprechenden am Telefon zu verstehen und die Verbesserung der produktiven Fertigkeit, Sprechen beim Telefonieren. Nach Hering – Matussek wird durch die vielen praxisnahen Dialoge die Kommunikationsfähigkeit in konkreten Situationen im Berufsalltag verbessert, wobei auch kulturbedingte Unterschiede thematisiert werden müssen (*Hering und Matussek, 2016.a*). Beim Hörverstehen erweist sich das Telefonieren in der Fremdsprache als sehr schwer, da man dabei die nonverbale Kommunikation des Gesprächspartners nicht mitbekommt. Aus diesem Grund sei das oben genannte Lehrwerk sehr nützlich. Das Hörtraining von Hering – Matussek richtet sich nach praxisnahen Dialogen am Telefon: Anruf in der Handelskammer, Anfrage bei einer Korkenzieherherstellerfirma, Anfrage bei der Firma Ost-Milch, Lieferung, Anruf bei der Laborgerätebörse, Anruf beim Truthahnfleischproduzenten, Baumaschinen-Vermietung, Gespräch mit einem Gemüseexporteur, Anruf beim Sauerkrauthersteller, Liefervereinbarung mit einem Traktorfabrikanten, Telefongespräch über das neue Konzept für den Messestand, Zimmer- und Tischreservierung für einen wichtigen Geschäftskunden. Im Lehrwerk werden auch Formulierungshilfen gegeben wie zum Beispiel sich verbinden lassen, nachfragen, eine Nachricht hinterlassen, eine Beschwerde äußern, eine Beschwerde entgegennehmen, aktiv zuhören. Es werden auch die richtigen Anredeformen, die Small Talk-Themen, die guten und die schlechten Anrufzeiten ausführlich thematisiert (*Hering und Matussek, 2016a*).

#### **ENTWICKLUNG DER SCHREIBFERTIGKEIT UND DER PRÄSENTATIONSTECHNIKEN**

Nach Hering – Matussek ist die Grundlage der erfolgreichen Kundenbeziehungen eine gelungene Korrespondenz. Mit ihrem Band werden die schriftlichen kommunikativen Fähigkeiten trainiert, so dass durch praxisnahe Beispiele aus dem Bereich Wirtschaft mit den Schwerpunkten Import und Export typische Kommunikationsmuster vermittelt werden (*Hering und Matussek, 2016.b*). Die im oben genannten Lehrwerk vorkommenden Textbeispiele sind Firmennachweis, Anfrage, Angebot, Bezugnahme auf die Anfrage, Werbebrief, Nachfassbrief, Bestellung/Widerruf, Annahme/Ablehnung eines Auftrags, Lieferung, Rechnung, Empfangsbestätigung, Mahnung bei Zahlungsverzögerung/Antwort auf eine Mahnung, Reklamation/Antwort auf eine



Reklamation, Zahlungsschwierigkeiten/Versuch einer Einigung, Kreditauskunft, Termine, Einladung, Geschäftsreise (Hering und Matussek, 2016.b). Während der Kurse haben die Studenten die Möglichkeit, ein landwirtschaftliches Thema je nach eigenem Interesse zu präsentieren.

3. *Tabelle* Präsentationsthemen der Studenten je nach Fachrichtung

*Table 3.* Students' presentation topics depending on the field of study

Landwirtschaftlicher Agraringenieur	Anbau der Zuckerrübe, Krankheiten und Ernte der Zuckerrübe, Der Raps, Der Weizen, Düngemittel, In einer Molkerei, Die Ziegen, Herstellung von Käse, Rinderrassen, Bodenbearbeitung im ÖKO-Landbau, Der SchweinDer Landmaschinenkonzern Claas, Die Rinderrasse Holstein-Friesian, Horsch Maestro, Bodentypen in Ungarn, Eierproduzierende Hühnerrassen
Agraringenieur für Viehzucht	Pferdegespann, Holstein-Rind, Anglo-Ziegen
Agraringenieur für Umweltwirtschaft	Verschmutzung der Meere, Lärmproblem, Nationalparks in Ungarn
Agrarökonom	Die Imkerei, Arbeitslosigkeit in Ungarn, Studium an der Széchenyi István Universität, Organe der Europäischen Union, Landwirtschaftlicher Arbeitsmarkt, Ökologische Landwirtschaft, Pflanzenbau in Ungarn, Der Boden
Lebensmittelingenieur	Formen des Vegetarismus, Herstellung und Zusammensetzung von Gummibären, Auf einem Schlachthof
Landwirtschaftlicher Maschinenbauingenieur	Erntemaschinen, Pflüge, Ein Firmenprofil

Die 3. *Tabelle* veranschaulicht die Präsentationsthemen der Studenten im ersten und zweiten Semester des Schuljahres 2016/17. Vor der Präsentation werden die wichtigsten Bedingungen für eine gelungene Präsentation diskutiert (fachlicher Inhalt, Publikumsbewusstsein, Vortragsweise, nonverbale Kommunikation, audio-visuelle Elemente, Literaturangabe) und danach wird sie von der Gruppe ausgewertet. Die Auswertungen und die Rückmeldungen zeigen, dass der meiste Wortschatz bei diesem Aufgabentyp aufgenommen werden kann.

Während der Kurse werden drei Klausuren geschrieben, zusätzlich werden die Kandidaten mündlich geprüft. Die Prüfung besteht aus zwei Teilen: zusammenhängende mündliche Äußerung über ein Thema und ein Rollenspiel nach den Aufgabentypen der Sprachprüfung *Zöld Út* (Paarprüfung). Bei den erwähnten Pflichtabfragen haben die Studenten bei jedem Teil mindestens 50 % zu erreichen.

## SPRACHPRÜFUNGEN FÜR FACHSPRACHEN

Die Materialien und die Ziele des Fachsprachenunterrichts richten sich auch nach den Sprachprüfungen, die von zahlreichen Studenten abgelegt werden.

Die Studenten müssen am Ende ihrer Studien über ein Sprachprüfungszertifikat B2 verfügen. Es empfiehlt sich nach dem Absolvieren der Fachsprachenkurse auch eine Fachsprachenprüfung abzulegen. Die Studenten mit Studienrichtung Agrarwissenschaft werden auf die Fachsprachenprüfung *Zöld Út* (Grüner Weg) vorbereitet, die vom *Sprachprüfungszentrum Zöld Út* an der Szent István Universität organisiert wird.

Die 4. Tabelle veranschaulicht die Themen der schriftlichen und mündlichen Prüfungen in den drei Fachsprachen. Alle drei Fachsprachenprüfungen haben auch einen gemeinsamen Teil: die Themen Umwelt und Umweltschutz. Während der Prüfung wird geprüft, auf welchem Niveau der Kandidat in den fachsprachlichen Kommunikationssituationen die Sprache schriftlich und mündlich verwenden kann. Die Sprachkompetenzen werden in Bezug auf die Situationen geprüft, die auf den Kandidaten im Berufsalltag zukommen können. Die Prüfung besteht aus Leseverstehen, Hörverstehen, Übersetzung aus dem Deutschen ins Ungarische, schriftliche und mündliche Kommunikation. Die Prüfung ist gelungen, wenn der Kandidat eine Gesamtleistung von mindestens 60% hat, wobei er in allen Prüfungsteilen mindestens 40% erreicht hat<sup>4</sup>.

---

<sup>4</sup> <http://www.zoldut.szie.hu/node/9> Übersetzung von Adrigán Zsuzsanna

4. Tabelle Themen der schriftlichen und mündlichen Prüfungen<sup>5</sup>  
 Table 4. Topics of the written and oral examination

<b>Fachsprache</b>	<b>Fachsprache</b>	<b>Technische Fachsprache</b>
<b>Wirtschaftsmanagement</b> -Universität, Studium -Arbeit, Arbeitsplatz -Ökonomie -Die Wirtschaft von Ungarn -Weltwirtschaft -Unternehmensführung -Marketing, Finanzwesen -Umweltschutz in der Wirtschaft -Entwicklung des ländlichen Raums, die wirtschaftlichen Fragen vom Dorf Tourismus	<b>Agrar- und Umweltwissenschaft</b> -Universität, Studium -Arbeit, Arbeitsplatz -Die Landwirtschaft von Ungarn -Die Landwirtschaft der Welt -Tierhaltung -Pflanzenbau, Gartenbau -Lebensmittelverarbeitung -Umweltschutz in der Landwirtschaft -Entwicklung des ländlichen Raums, Dorf Tourismus	-Ausbildung (Universität, Hochschule, Berufsausbildung) -Arbeit, Arbeitsplatz, Arbeitssuche -Grundlagen der Technik (Maschinenbau, Bauwesen), moderne und umweltfreundliche Technologien -Funktionsbeschreibung von Maschinen, Fahrzeugen, Anlagen -Informationstechnologie, Elektronik -Logistik, Handel mit technischen Geräten -Energie, alternative Energiequellen -Materialwissenschaft, Materialkunde
Umwelt und Umweltschutz		

Für die Studenten der Fachrichtung Agrarökonomie eignet sich die Sprachprüfung OECONOM an der Corvinus Universität in Budapest. Beim OECONOM Sprachprüfungssystem wird das Niveau der Fremdsprachenkenntnisse der Kandidaten im Bereich Wirtschaft und Geschäftssphäre geprüft. Der Kandidat hat durch die Anwendung von Fachsprachenkenntnissen schriftlich und mündlich Aufgaben zu lösen, er hat mit anderen Fachleuten derselben Branche und bei Großunternehmen in fachlichen Situationen zu kommunizieren. Die Prüfung kann drei Mal im Jahr auf den Niveaustufen B1, B2 und C1 abgelegt werden. Die Themen der Sprachprüfung auf den Niveaustufen B2 und C1 sind: Europäische Integration, Globalisierung, Markt und Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Steuersysteme, Umweltschutz, Unternehmensformen,

<sup>5</sup> <http://www.zoldut.szie.hu/node/13> Übersetzung von Adrigán Zsuzsanna

Bankensysteme, Börse, Investitionen, Internationaler Handel, Marketing, Telekommunikation, Internet, Aktuelle Situation der ungarischen Wirtschaft, Wirtschaftliche Situation der Zielländer, Gesellschaft und Wirtschaft<sup>6</sup>.

## DIE FORSCHUNG

5. Tabelle Fachrichtung und Anzahl der befragten Studenten der Széchenyi István Universität Fakultät für Agrar- und Lebensmittelwissenschaften

Table 5. Field and number of surveyed students of the Széchenyi István University of Agricultural and Food Sciences

Fachrichtung	1. Jahrgang	2. Jahrgang	Gesamt
Landwirtschaftlicher Agraringenieur	13	4	17
Agraringenieur für Viehzucht	3	2	5
Agraringenieur für Umweltwirtschaft	1	1	2
Agrarökonom	2	7	9
Lebensmittelingenieur	3	8	11
Landwirtschaftlicher Maschinenbauingenieur	-	3	3

In dieser nicht repräsentativen empirischen Studie wurden im Mai 2017 47 Probanden der Fakultät für Agrar- und Lebensmittelwissenschaften an der Széchenyi István Universität befragt, von denen 22 im ersten und 25 im zweiten Jahrgang deutsche Fachsprache studieren. Die 5. Tabelle veranschaulicht, welche Fachrichtung und welchen Jahrgang die befragten Studenten besuchen.

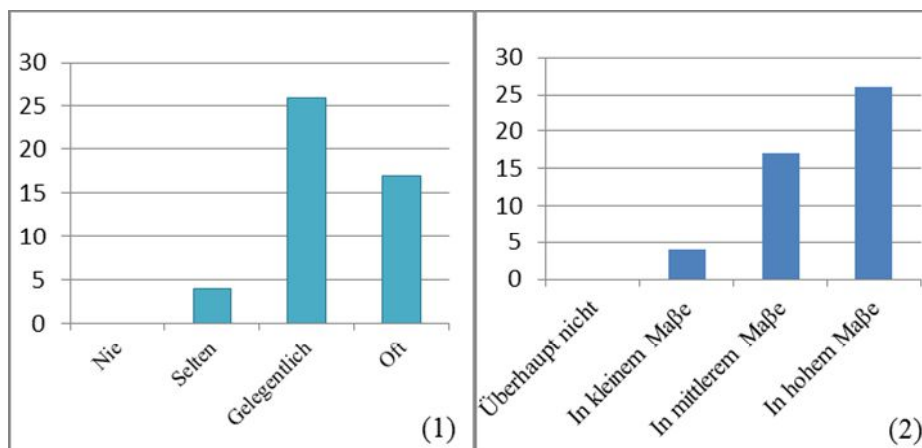
Als Messinstrument diente ein nach *Hahn* (2005.) zusammengestellter und von der Autorin erweiterter Fragebogen, der in vier Teile gegliedert werden kann. Der erste Teil des Fragebogens bezog sich auf die Fachrichtung, den Jahrgang, die bis jetzt gelernten Fremdsprachen und das Niveau der Sprachkenntnisse der Befragten. Dem Einführungsteil des Fragebogens folgt der zweite mit dem Titel *Gebrauch der deutschen Sprache während Ihrer zukünftigen Arbeit*, wobei zu dem Titel *Wie oft werden Sie die deutsche Sprache vermutlich in der Zukunft in den folgenden Fällen*

<sup>6</sup>[http://www.szaknyelvvizsga.hu/doc/files/Honlap/tajekoztato\\_infok\\_vizsgakrol/Oeconom\\_nyelvvizsga\\_info.pdf](http://www.szaknyelvvizsga.hu/doc/files/Honlap/tajekoztato_infok_vizsgakrol/Oeconom_nyelvvizsga_info.pdf) Übersetzung von Adrigán Zsuzsanna

verwenden? 17 mögliche Situationen angegeben wurden. Die Fälle konnten mit den Möglichkeiten *Nie*, *Selten*, *Gelegentlich*, beziehungsweise *Oft* beantwortet werden. Im dritten Teil des Fragebogens wurden mit der Frage *Inwieweit wurden Ihre Sprachkenntnisse durch die Kurse Fachsprachenunterricht Deutsch I-II entwickelt?* Die gleichen 17 Fälle sind wie im zweiten Teil angegeben, die mit *Überhaupt nicht*, *In kleinem Maße*, *In mittlerem Maße*, beziehungsweise *In hohem Maße* konnten beantwortet werden konnten. Im vierten Teil des Fragebogens wurde die Frage *Mit welchen Themen hätten Sie sich noch während der Kurse Fachsprachenunterricht Deutsch I-II beschäftigt?* gestellt, die auch begründet werden konnte.

## ERGEBNISSE

Was die Sprachkenntnisse der Befragten betrifft, haben 30 Studenten (63,8 %) während ihrer Ausbildung Englisch und Deutsch, 17 Studenten (36,2 %) nur Deutsch als Fremdsprache gelernt. Von den 47 Probanden verfügen insgesamt 34 % der befragten Studenten über ein Zertifikat von B2, davon 14 in Deutsch und zwei in Englisch.



*Schaubild 1* Suche nach berufsspezifischen Informationen im Internet

*Figure 1* Search for vocationally specific information in the internet

(1) Never, thin, occasionally, often, (2) Absolutely not, to a small degree, to a middle degree, to a high degree

*Quelle: Eigene Erstellung 2017*

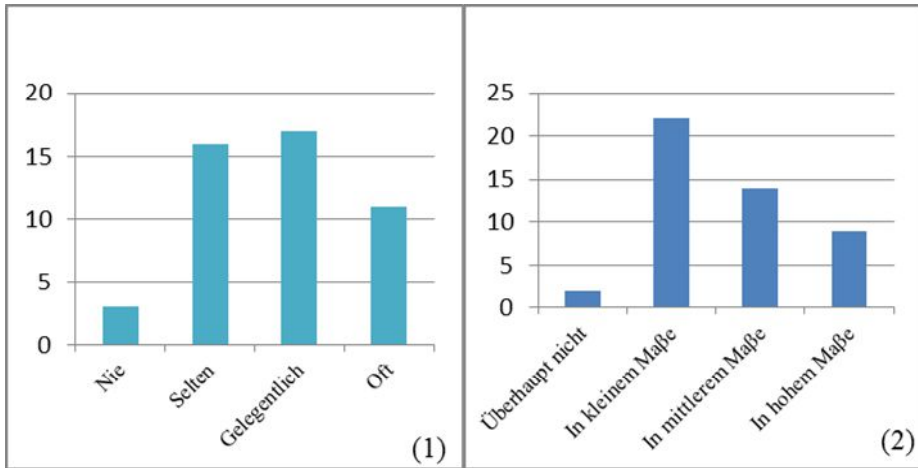


Schaubild 2 Verstehen der Gebrauchsanweisungen von technischen Anlagen

Figure 2 Understanding of manuals of technical equipment

(1) Never, thin, occasionally, often, (2) Absolutely not, to a small degree, to a middle degree, to a high degree

Quelle: Eigene Erstellung 2017

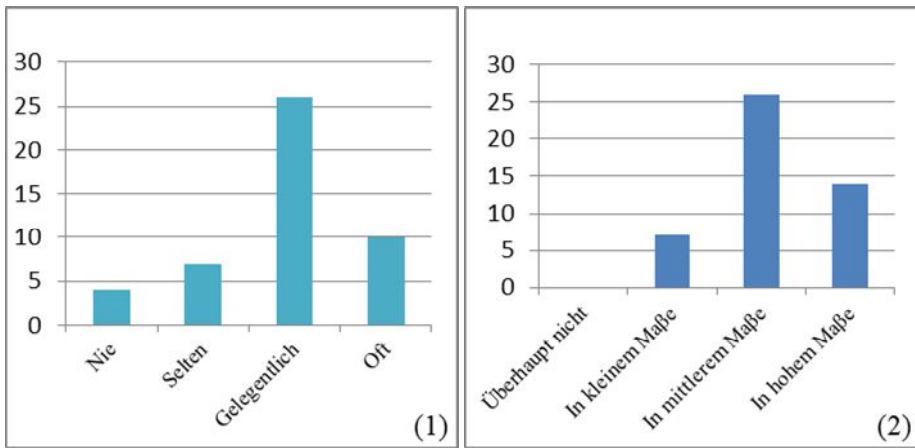


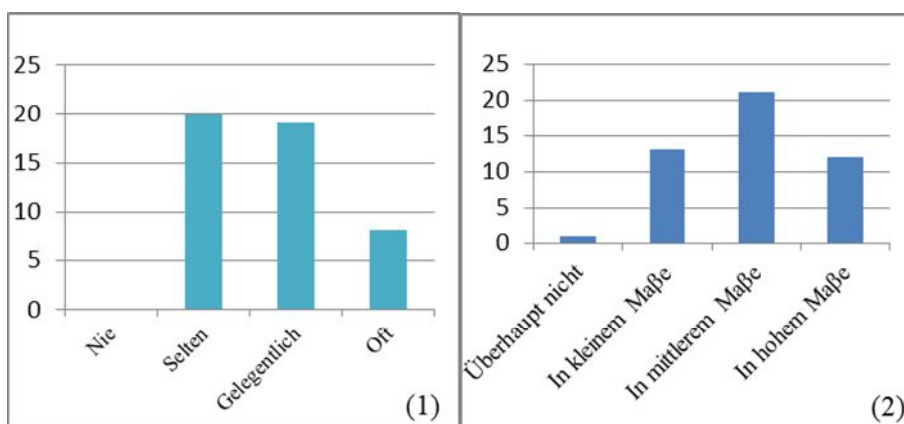
Schaubild 3 Lesen von Fachartikeln und Beiträgen in deutscher Sprache

Figure 3 Reading of of specialist articles and contributions in German language

(1) Never, thin, occasionally, often, (2) Absolutely not, to a small degree, to a middle degree, to a high degree

Quelle: Eigene Erstellung 20

Aufgrund der Ergebnisse auf *Schaubild 1* ist es festzustellen, dass 91 % der Befragten in der Zukunft gelegentlich oder oft nach berufsspezifischen Informationen suchen werden, und genau so viele geben an, dass ihre Sprachkenntnisse durch die Kurse Fachsprachenunterricht Deutsch I-II in mittlerem (36%) beziehungsweise in hohem Maße (55%) entwickelt haben. Obwohl das Lesen von Fachartikeln in deutscher Sprache laut *Schaubild 3* 55 % der Probanden gelegentlich und nur 21 % der Studenten oft brauchen werden, profitierten dafür während der Kurse 55 % in mittlerem Maße und 30 % in hohem Maße. Die Ergebnisse des *Schaubildes 2* zeigen, dass mehr Wert auf das Verstehen von Gebrauchsanweisungen und technischen Anlagen in der Zukunft gelegt werden sollte, da 59,5 % der Studenten angeben, dass sie am zukünftigen Arbeitsplatz diese Kompetenzen brauchen, und nur für 49 % trugen die Kurse in mittlerem oder in hohem Maße zu deren Entwicklung bei.

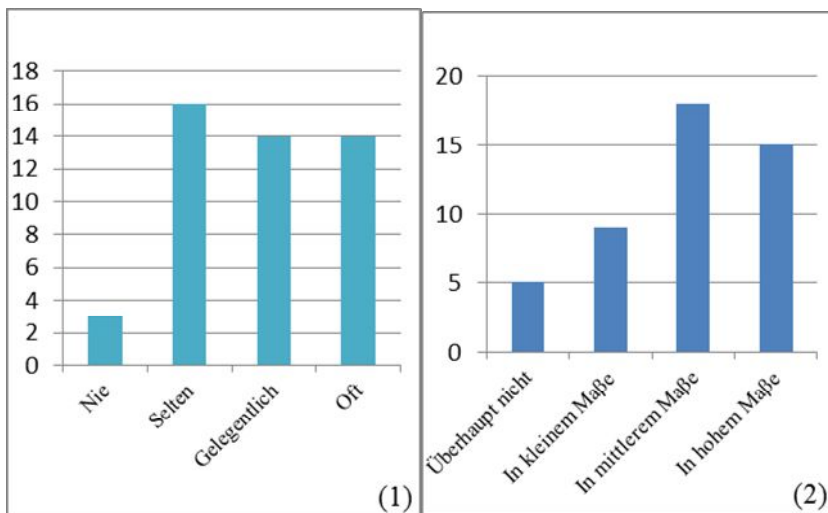


*Schaubild 4* Ansehen berufsspezifischer Filme

*Figure 4* Watching of occupation related films

(1) Never, thin, occasionally, often, (2) Absolutely not, to a small degree, to a middle degree, to a high degree

*Quelle: Eigene Erstellung 2017*



*Schaubild 5* Telefongespräche mit Geschäftspartnern

*Figure 5* Telephone conversation with business partners

(1) Never, thin, occasionally, often, (2) Absolutely not, to a small degree, to a middle degree, to a high degree

*Quelle: Eigene Erstellung 2017*

Laut *Schaubild 4* meinen die meisten Probanden, dass sie sich in der Zukunft nur selten (43%) oder gelegentlich (40%) berufsspezifische Filme ansehen werden, nur 17% wird es oft tun. Für 2 % der befragten Kursbesucher entwickelte sich für diese sprachliche Aktivität überhaupt nicht, für 38 % in kleinem Maße, für 45 % in mittlerem Maße und für 32 % in hohem Maße, was sich auch mit dem Zeitmangel während der Fachsprachenkurse erklären lässt. Das Ergebnis der Umfrage auf *Schaubild 5* zeigt, dass sich das Hörverstehen und die mündliche Ausdrucksfähigkeit beim Telefonieren mit ausländischen Geschäftspartnern für 38 % in mittlerem Maße und für 32 % in hohem Maße entwickelt hat, da mehr als die Hälfte meinen, Deutsch in dieser Situation verwenden zu müssen.



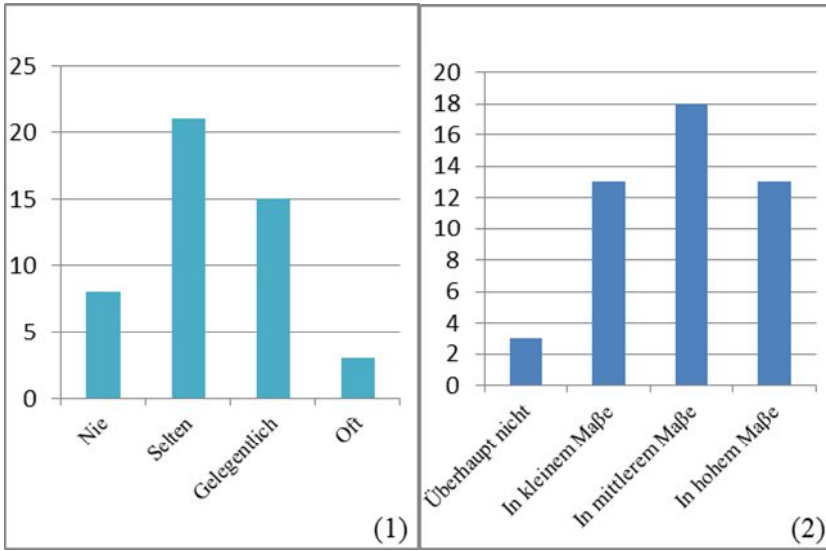


Schaubild 6 Dolmetschen während eines kurzen deutsch/ungarisch-sprachigen Gesprächs

Figure 6 Interpreting during a short German/Hungarian conversation

(1) Never, thin, occasionally, often, (2) Absolutely not, to a small degree, to a middle degree, to a high degree

Quelle: Eigene Erstellung 2017

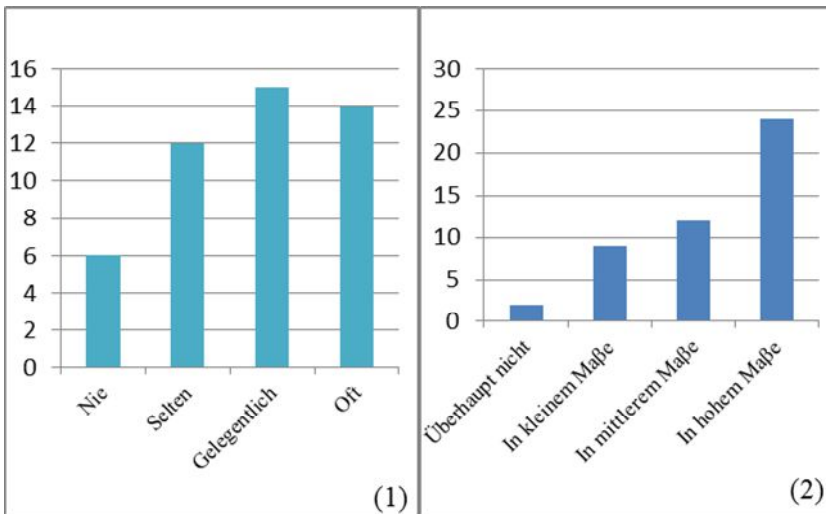


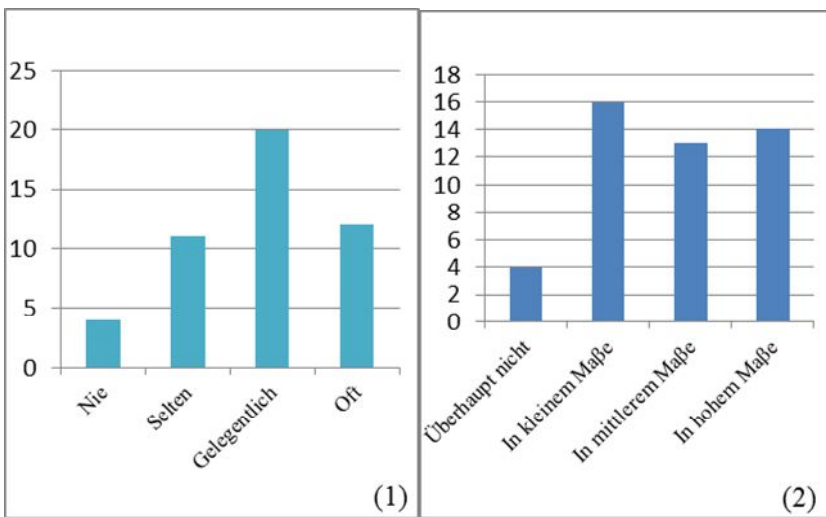
Schaubild 7 Schriftliche Übersetzung ins Ungarische/Deutsche

Figure 7 Written translation into Hungarian/German

(1) Never, thin, occasionally, often, (2) Absolutely not, to a small degree, to a middle degree, to a high degree

Quelle: Eigene Erstellung 2017

Seit 2005, als das zweistufige Abitur in Ungarn eingeführt wurde, wird wenig Wert beim Fremdsprachunterricht im Gymnasium auf die schriftliche und mündliche Übersetzung gelegt, da diese Fertigkeit im Unterschied zum früheren Abitur kein Teil der Prüfung ist. Infolgedessen wird das Übersetzen vor dem Hochschulstudium kaum geübt und entwickelt worden ist. Anders ist es in der Arbeitswelt: Laut *Schaubild 7* meinen 62 % der Probanden, dass sie auf ihrem zukünftigen Arbeitsplatz auch Übersetzungstätigkeiten ausüben müssen. Das Ergebnis der Umfrage ist diesbezüglich zufriedenstellend: Am Ende des Kurses II äußerten sich 66,5 % der Studenten so, dass ihre Übersetzungsfähigkeit in hohem Maße (51%) oder in mittlerem Maße (25,5 %) entwickelte. Bezüglich der mündlichen Sprachvermittlung meinen die Meisten, das Dolmetschen in der Arbeit nur selten (45%) oder gelegentlich (32%) zu brauchen, laut *Schaubild 6* verbesserte sich diese Fähigkeit für 38% in mittlerem Maße und für 28 % in hohem Maße.



*Schaubild 8* E-Mail-Wechsel auf dem Arbeitsplatz

*Figure 8* E-mail exchange at work

(1) Never, thin, occasionally, often, (2) Absolutely not, to a small degree, to a middle degree, to a high degree

*Quelle: Eigene Erstellung 2017*

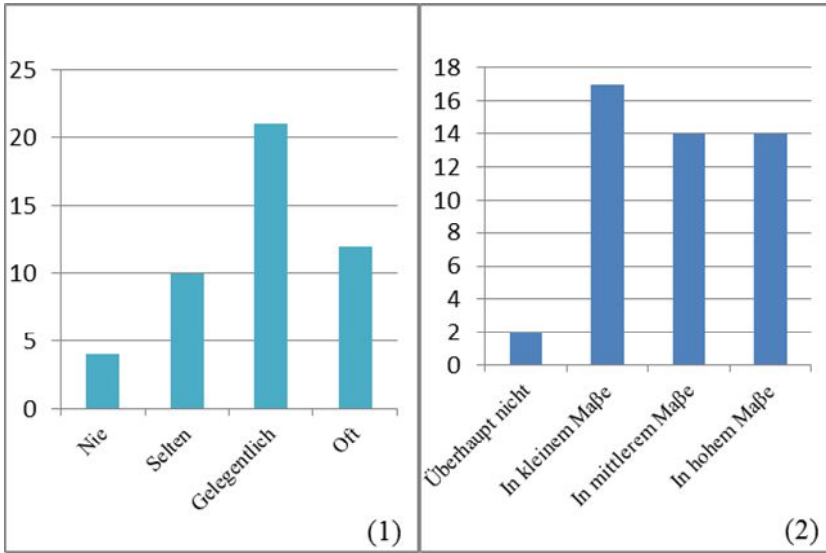


Schaubild 9 Verfassen von Geschäftsbriefen (Anfrage, Bestellung, Beschwerdebrief usw.)

Figure 9 Writing of business letters (inquiry, order, letter of complaint, etc.)

(1) Never, thin, occasionally, often, (2) Absolutely not, to a small degree, to a middle degree, to a high degree

Quelle: Eigene Erstellung 2017

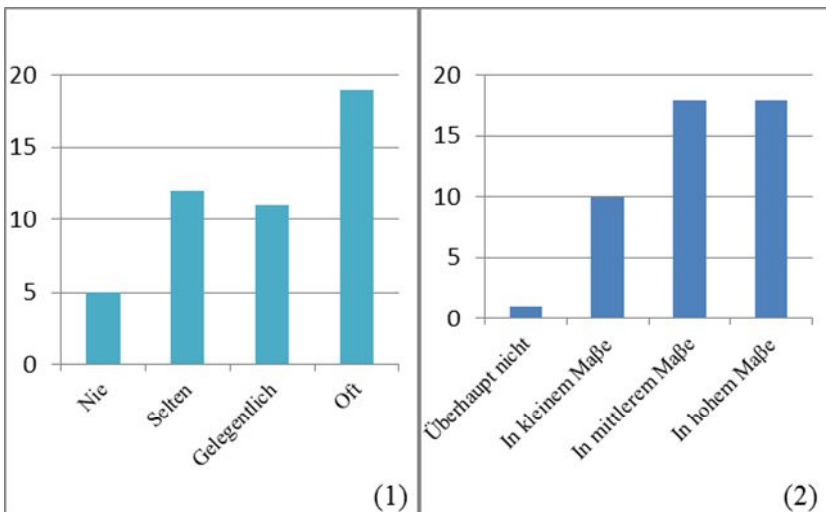
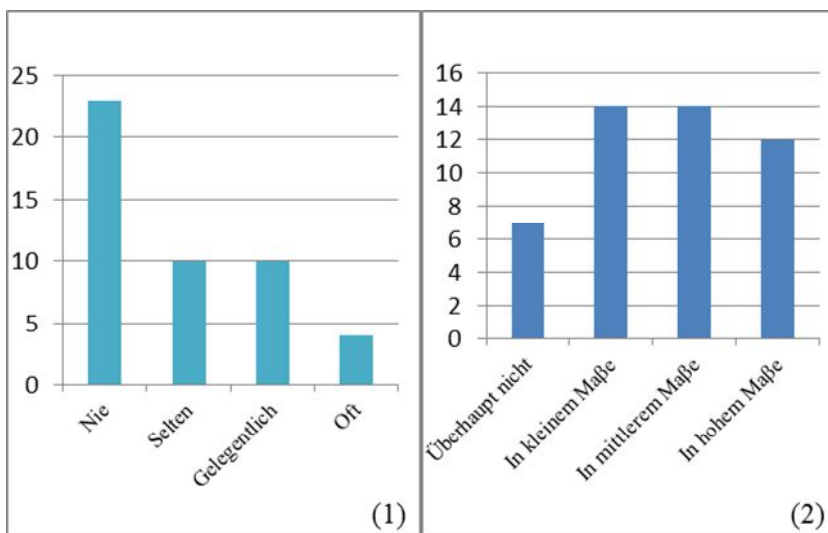


Schaubild 10 Lebenslauf/Bewerbung schreiben

Figure 10 Writing of curriculum vitae / job application

(1) Never, thin, occasionally, often, (2) Absolutely not, to a small degree, to a middle degree, to a high degree

Quelle: Eigene Erstellung 2017



*Schaubild 11* Verfassen von Fachartikeln und Beiträgen in deutscher Sprache

*Figure 11* Composing of specialist articles and contributions in German language

(1) Never, thin, occasionally, often, (2) Absolutely not, to a small degree, to a middle degree, to a high degree

*Quelle: Eigene Erstellung 2017*

Da das Üben der schriftlichen Kommunikation sehr zeitaufwendig ist, wurde es in Form von Hausübungen ausgeführt. Für die meisten Befragten ist laut *Schaubild 8* der E-Mail-Wechsel auf dem zukünftigen Arbeitsplatz in der Fremdsprache eine sehr häufig auszuführende Tätigkeit, da 68% meinen, dass sie es gelegentlich oder oft tun sollen. Für 57% wurde es in den Fachsprachenkursen in mittlerem oder in hohem Maße entwickelt. 34 % meinen, dass sich ihre E-Mail-Kommunikation in Deutsch sich nur in kleinem Maße entwickelte. Ein ähnliches Bild zeigt auch das *Schaubild 9* über das Verfassen von Anfragen, Bestellungen und Beschwerdebriefen, was darauf zurückzuführen ist, dass die Verfassung der E-Mails und sonstiger Geschäftsbriefe in Form von nicht obligatorischen Hausübungen erfolgte. 11 % der Probanden wollen vermutlich bei einer Firma ohne internationale Beziehungen arbeiten, da laut *Schaubild 10* so viele beabsichtigen, keinen Lebenslauf und keine Bewerbung in der Fremdsprache zu verfassen. 89 % meinen, dass sie es in deutscher Sprache tun werden. Diesbezüglich profitierten 76,5 % in mittlerem, beziehungsweise in hohem Maße. Das *Schaubild 11* zeigt, dass 30 % der Befragten meinen, in der Zukunft einen Fachartikel in deutscher Sprache gelegentlich oder oft verfassen zu müssen. Obwohl 49% der Probanden

angeben, dieses in der Zukunft nie tun zu müssen, entwickelte sich diese Kompetenz für 55 % in mittlerem oder in hohem Maße.

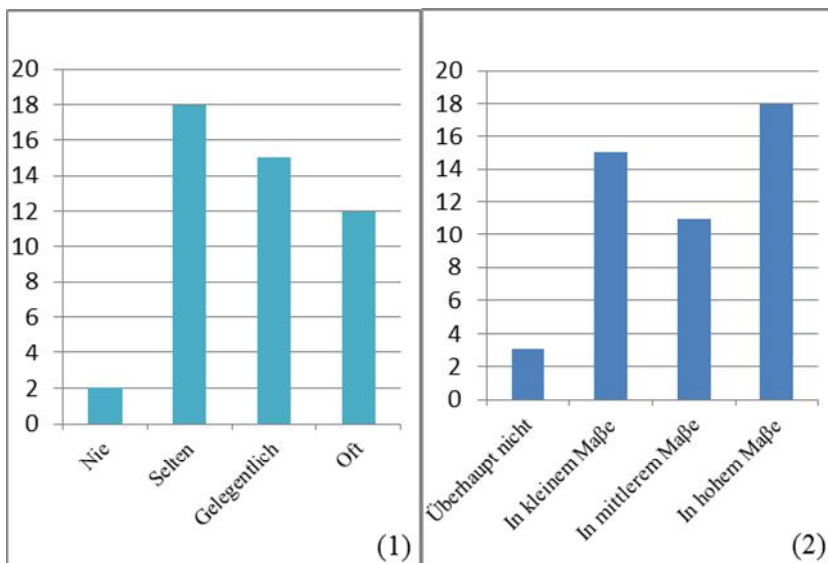


Schaubild 12 Kommunikation während des Auslandspraktikums (Bank, Ausstellung, Messe, Flughafen usw.)

Figure 12 Communication during traineeship abroad (bank, exhibition, trade fair, airport, etc.)

(1) Never, thin, occasionally, often, (2) Absolutely not, to a small degree, to a middle degree, to a high degree

Quelle: Eigene Erstellung 2017

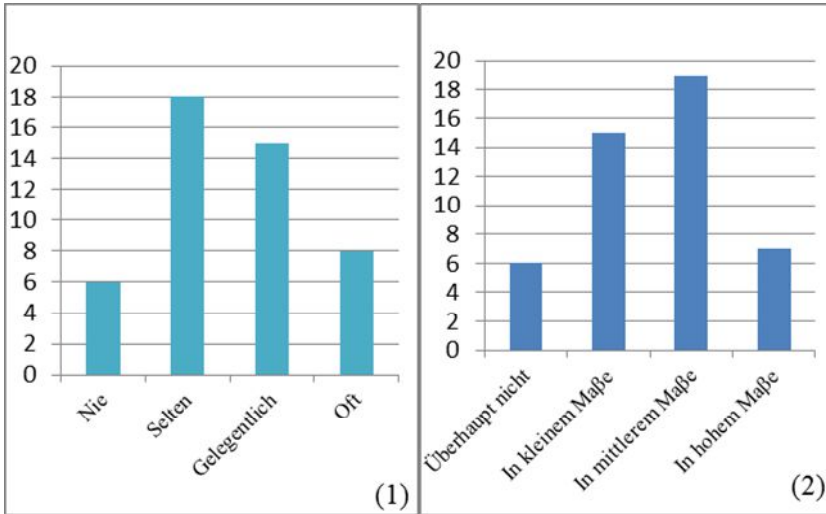


Schaubild 13 Kommunikation während einer Verhandlung mit ausländischen Geschäftspartnern

Figure 13 Communication during negotiations with foreign business partners  
 (1) Never, thin, occasionally, often, (2) Absolutely not, to a small degree, to a middle degree, to a high degree

Quelle: Eigene Erstellung 2017

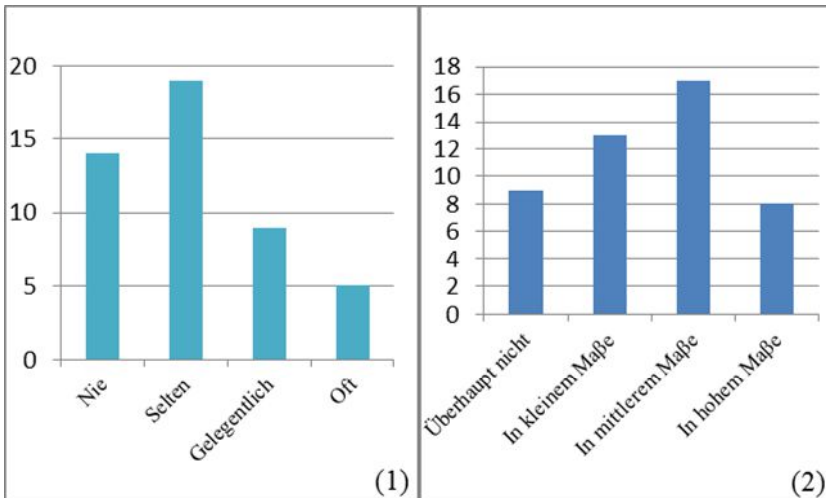


Schaubild 14 Anfertigung/Vorstellung von Werbematerialien

Figure 14 Preparation/presentation of advertising material

(1) Never, thin, occasionally, often, (2) Absolutely not, to a small degree, to a middle degree, to a high degree

Quelle: Eigene Erstellung 2017

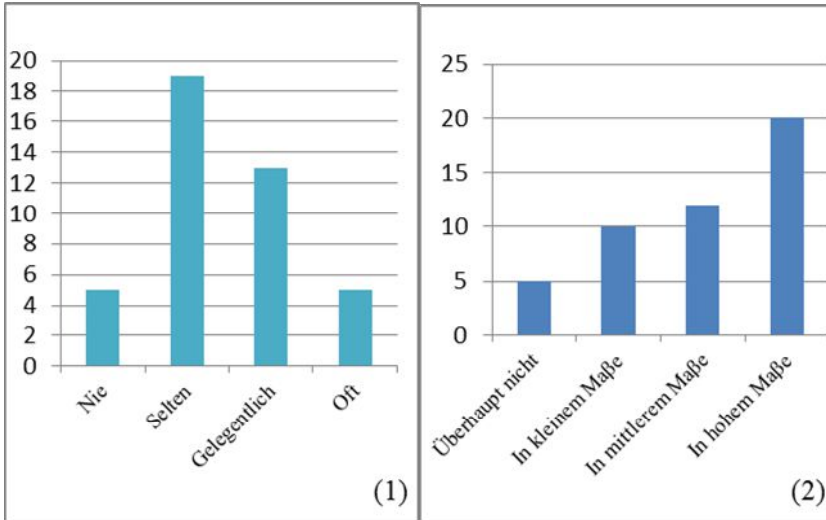


Schaubild 15 Anfertigung/Vorstellung von Präsentationen

Figure 15 Preparation/show of presentations

(1) Never, thin, occasionally, often, (2) Absolutely not, to a small degree, to a middle degree, to a high degree

Quelle: Eigene Erstellung 2017

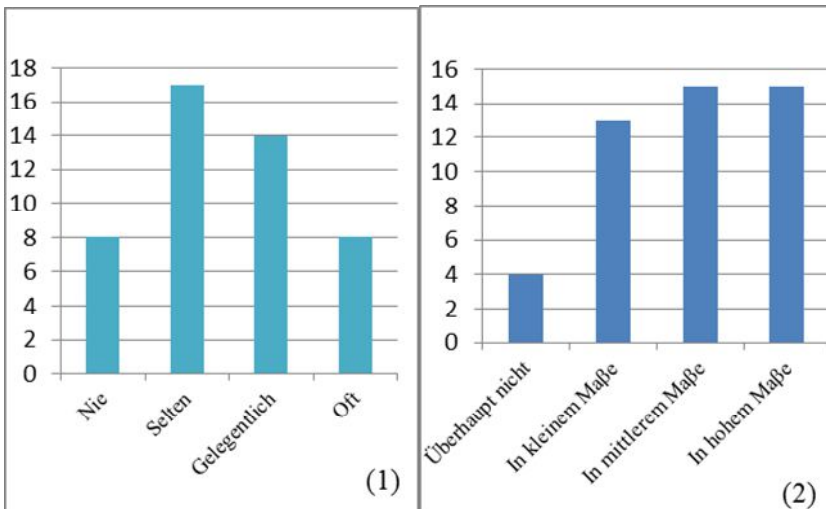


Schaubild 16 Bewerbungsgespräch

Figure 16 Job interview

(1) Never, thin, occasionally, often, (2) Absolutely not, to a small degree, to a middle degree, to a high degree

Quelle: Eigene Erstellung 2017

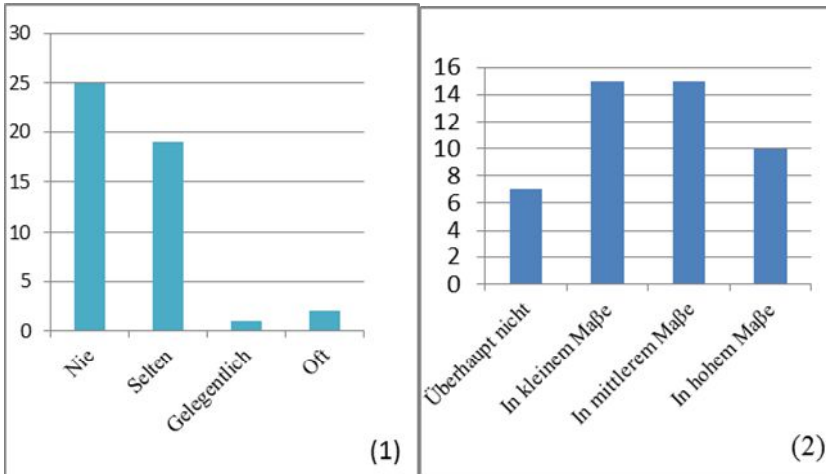


Schaubild 17 Vortrag bei Fachkonferenzen

Figure 17 Presentations at symposia

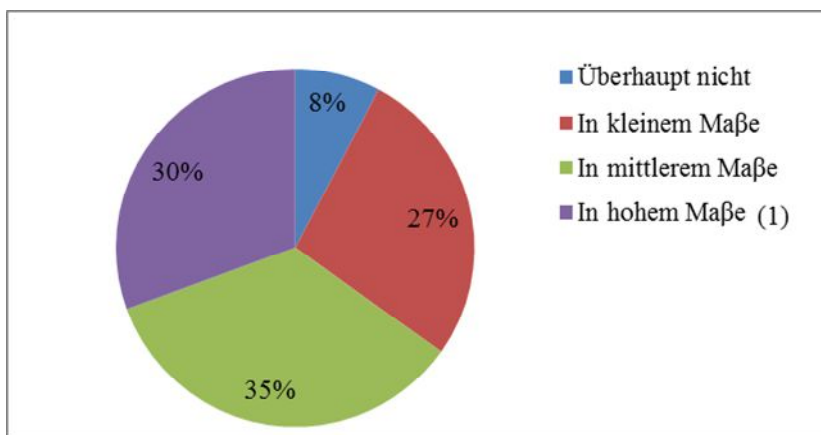
(1) Never, thin, occasionally, often, (2) Absolutely not, to a small degree, to a middle degree, to a high degree

Quelle: Eigene Erstellung 2017

Im Kurs wurde viel Wert auf die Entwicklung der mündlichen Kommunikation gelegt. Laut *Schaubild 12* meinen 57% der befragten Studenten, dass sie während ihres Auslandspraktikums gelegentlich oder oft in der Fremdsprache kommunizieren werden. Diesbezüglich entwickelten sich die Sprachkenntnisse der Meisten in mittlerem oder in hohem Maße (62%). Die mündliche Kommunikation scheitert oft an Angst vor Grammatikfehlern, an Zeitmangel oder an Hemmungen, sich in der Fremdsprache richtig ausdrücken zu können. Laut *Schaubild 13* glauben 51%, dass sie nie oder selten mit ausländischen Geschäftspartnern eine Verhandlung führen werden. Da fast die Hälfte der Probanden meint, dies gelegentlich oder oft ausführen zu müssen, ist es sehr wichtig, den Sprachgebrauch auch in solchen Situationen zu üben. Das Ergebnis der Umfrage ist zufriedenstellend, weil 66 % meinen, dass die Fachsprachenkurse zu der Entwicklung der Sprechfähigkeit beim Verhandeln in mittlerem oder in hohem Maße beitragen. Von 80 % der Studenten wurde mindestens eine Präsentation angefertigt und vorgestellt. Dass das Üben von Präsentationstechniken in der Fremdsprache sehr



wichtig ist, zeigt auch das Ergebnis: Obwohl laut *Schaubild 15* 49% der Probanden meinen, dass sie an ihrem zukünftigen Arbeitsplatz nie oder nur selten eine Präsentation in deutscher Sprache anfertigen werden, entwickelte sich diese Kompetenz für 25,5 % in mittlerem Maße und für 42,5 % in hohem Maße. Zufriedenstellend ist das Ergebnis auch beim Bewerbungsgespräch: Laut *Schaubild 16* profitierten 64 % der Befragten dafür in den Kursen in mittlerem, beziehungsweise in hohem Maße. Obwohl nur 6 % der befragten Studenten beabsichtigen, gelegentlich oder oft einen Vortrag in Deutsch bei Fachkonferenzen zu halten, trugen die Kurse laut *Schaubild 17* dazu für 52% in mittlerem oder in hohem Maße bei.



*Schaubild 18* Inwieweit wurden Ihre Sprachkenntnisse durch die Kurse Fachsprachenunterricht Deutsch I-II entwickelt?

*Figure 18* Results: To what extent were your language skills developed by technical language course German I-II?

(1) Absolutely not, to a small degree, to a middle degree, to a high degree

*Quelle: Eigene Erstellung 2017*

Auf dem *Schaubild 18* sind die Gesamtergebnisse prozentuell dargestellt. Insgesamt entwickelten sich die Sprachkenntnisse für 65 % der Befragten in mittlerem oder hohem Maße, für 27 % in kleinem Maße und für 8 % überhaupt nicht.

Im vierten Teil des Fragebogens wurden die Probanden gefragt, mit welchen Themen sie sich während der Fachsprachenkurse I-II noch gern beschäftigt hätten. 24 von 47 Probanden gaben eine Antwort, 14 begründeten auch ihre Meinung. Die vorgeschlagenen Themen sind Pferdezucht und Pferdesport; Müllverarbeitung,

Recycling; Umweltschutz, Umweltverschmutzung; gesunde Ernährung, Unterstützungsformen der Arbeitslosen, Pensionsbeiträge; Maschinenbau; technischer Fortschritt deutschsprachiger Länder in der ökologischen Landwirtschaft, nachhaltige Entwicklung; Qualität der Lebensmittel, GMO; Pflanzenbau; Ernährungswissenschaft, Anfertigung eines Produktes oder ausführliche technologische Anweisung der Lebensmittel.

## **FAZIT**

Das Hochschulwesen hat die Aufgabe, den Studenten in zwei Semestern die Fachterminologie beizubringen und das Niveau B1 beim Mittelstufeabitur auf B2+ zu entwickeln. Die Arbeitgeber verlangen von den Arbeitnehmern, dass sie am Arbeitsplatz in mehreren Fremdsprachen schriftlich und mündlich fließend und erfolgreich kommunizieren, was die folgenden Konsequenzen für den Sprachunterricht hat:

- Statt des grammatikorientierten Unterrichts muss die Entwicklung der funktionalen schriftlichen und mündlichen Sprachverwendung in den Vordergrund treten.
- Statt auswendig gelernter Texte müssen sich die Studenten Kommunikationsfähigkeit in der Fachsprache aneignen, sodass dabei ein Grundwortschatz der Fachsprache für Landwirtschaft und Lebensmittelwissenschaft vermittelt wird.
- Während der Anwendung verschiedener Methoden kann sich die unterrichtende Person auf die Fachkenntnisse der Studenten in der Muttersprache stützen und parallel damit die kontrastive Linguistik anwenden.
- Bezüglich der Thematik soll der Fachsprachenlehrer über die neuesten Forschungstrends in der jeweiligen Wissenschaft ständig informiert sein.
- Die Länge der Kurse erweist sich für die komplette Ausführung des Unterrichtsstoffes oft als zu kurz. Es wäre effektiver, während der ganzen Studiendauer Fremdsprachen zu unterrichten, um die Fachterminologie besser vertiefen und sich mit den Themen tiefgreifender befassen zu können.

**AUSBLICK**

Aus den Ergebnissen der unter den Studenten durchgeführten empirischen Untersuchungen können einige wichtige Schlussfolgerungen für einen noch effektiveren Unterricht gezogen werden. Die Befragung zeigt, dass situatives und funktionales Lernen, wie zum Beispiel Suche nach berufsspezifischen Informationen im Internet, Verstehen von Gebrauchsanweisungen technischer Anlagen, E-Mail-Verkehr, Verfassen von Geschäftsbriefen, Kommunikation während eines Auslandspraktikums, Verhandlung mit Geschäftspartnern, Anfertigung/Vorstellung von Präsentationen und Werbematerialien - die wichtigsten Tätigkeiten im Berufsleben sind, deshalb sollten sie während der Fachsprachenkurse eine noch größere Bedeutung bekommen. In der Zukunft könnten Kurzfilme und Werbungen im Sprachunterricht häufiger eingesetzt werden. Im Hinblick auf die Vermittlung fachsprachlicher Inhalte wird laut Befragung die Vertiefung bestimmter Themen vorgeschlagen. Auf diese Weise sollte der Fachsprachenlehrer die in der Muttersprache gelernten Fachkenntnisse der Studenten ausnutzen und ihnen die Möglichkeit geben, ein selbst gewähltes Thema präsentieren zu können. Das Beherrschen der kommunikativen Kompetenzen und der interkulturellen Kompetenzen in der Fremdsprache bedeutet einen wichtigen Schritt für die internationalen Kooperationen im Bereich Umwelt und Landwirtschaft.

**Mezőgazdasági és élelmiszertudományi szaknyelvoktatás**

ADRIGÁN ZSUZSANNA

Széchenyi István Egyetem Idegennyelvi Oktatási Központ

**ÖSSZEFOGLALÁS**

Jelen tanulmány a német mezőgazdasági és élelmiszertudományi szaknyelvoktatás tananyagait, céljait mutatja be és a szaknyelvoktatás eredményességét vizsgálja kérdőíves felméréssel. A szaknyelvi oktatás sikeressége a nyelvtanártól a pedagógiai-didaktikai képességein túlmenően az adott tudományterület ismeretét is megköveteli. A hatékony szaknyelvoktatás megtervezése során az oktatónak szem előtt kell tartania a

hallgatók céljait és nyelvi kompetenciájának szintjét. A nyelvtanközpontú oktatás helyett a kommunikatív és interkulturális kompetencia fejlesztése áll a középpontban. A hallgatók körében készített kérdőíves felmérés területei: a nyelvtanulók motivációja és véleménye a német szaknyelv oktatásának tartalmáról, a készségek fejlesztéséről, a kurzusok során alkalmazott feladattípusokról, illetve azok alkalmazhatóságáról a későbbi szakmai tevékenységük során. Az oktatás során nehézséget jelent, hogy a német mezőgazdasági, gazdasági és műszaki szaknyelvi tananyagokat tartalmazó tankönyvek nyelvi szintje többnyire meghaladja a középszintű érettségi vizsgán elvárt nyelvtudás szintjét. A hallgatói visszajelzések a gyakorlat- és szituációorientált, kommunikációközpontú oktatást preferálják a funkcionális nyelvhasználat érdekében. Emellett a sikerélmény biztosítása céljából fontos az egyénre szabott effektív motiváció.

**Kulcsszavak:** mezőgazdasági és élelmiszertudományi szaknyelv, empirikus kutatás, kérdőív, funkcionális nyelvhasználat

## DANKSAGUNG

Die Forschung wurde vom Projekt EFOP-3.6.1-16-2016-00017 „Internationalisierung, Schaffung von Lehrer-, Forscher- und Studentennachwuchs, Entwicklung von Wissen und technologischem Transfer als Mittel der intelligenten Spezialisierung an der Széchenyi István Universität“ unterstützt.

## LITERATURVERZEICHNIS

- Adrigán Zs.* (2016): Synergie der internationalen Kommunikation der Deutschlehrer und der interkulturellen Erziehung im Kossuth Lajos Gymnasium von Mosonmagyaróvár. *Nyugat-magyarországi Egyetem Apáczai Csere János Kar*, Győr. 192-204.
- Bajkó – Pintér – Bojakovits - Tefner* (2008): BAUSTEINE OECONOM - Tematikus Gyakorlókönyv + Audio CDs (2) + Glossar. Lexika Kiadó, Budapest.
- Bajkó I. – Pintér, M.* (2015): Hörverstehen Oeconom. Lexika Kiadó, Budapest.
- Cser G.* (2011): Szakmai idegen nyelv I-II. Akkreditációs anyag. Kézirat, Nyugat - magyarországi Egyetem, Mosonmagyaróvár.

*Hahn J.* (2005): Miért hallgat a hallgató? A tanár-diák interakció problémái az angol üzleti kommunikáció tanításakor. In: *Kassai I.* (szerk.): Nyelvészeti doktorandusz füzetek 3. Szakszó, szaknyelv, szakmai kommunikáció. Pécsi Tudományegyetem, Nyelvtudományi Doktori Iskola, Pécs.

*Hering A. – Matussek M.* (2016a): Menschen im Beruf. Schreibtraining. Hueber Verlag, München.

*Hering A. – Matussek M.* (2016b): Menschen im Beruf. Telefontraining. Hueber Verlag, München.

*Lévy-Hillerich D.* (2005): Kommunikation in der Landwirtschaft. Cornelsen Verlag, Berlin.

*Major É.* (2000): Milyenfajta angol nyelvtudásra van szükség a nyelvigenyes munkakörökben? Vizsgálat a munkaadók elvárásainak felmérésére, Modern Nyelvoktatás, VI:(1), 33- 49.

*Steinmetz M. – Dintera H.* (2014): Deutsch für Ingenieure. Ein DaF-Lehrwerk für Studierende ingenieurwissenschaftlicher Fächer. Springer Vieweg, Wiesbaden.

*Sturcz Z.* (2010): A munkaadók nyelvi elvárásai a szakértelmiséggel szemben. Modern Nyelvoktatás, XVI: (4), 7-18.

## INTERNETQUELLEN

36/2015.(III.6.) Kormányrendelet az érettségi vizsgaszabályzatának kiadásáról szóló 100/1997. (VI.13.) Kormányrendelet módosításáról

[http://net.jogtar.hu/jr/gen/hjegy\\_doc.cgi?docid=A1500036.KOR&timeshift=ffffff4&txtreferer=00000001.TXT](http://net.jogtar.hu/jr/gen/hjegy_doc.cgi?docid=A1500036.KOR&timeshift=ffffff4&txtreferer=00000001.TXT) Stand: 27.08.2017

*Kurtán Zs. – Silye M.* (2012): A felsőoktatásban folyó nyelvi és szaknyelvi képzések. Budapest. [http://ofi.hu/sites/default/files/attachments/tanulmany\\_kurtan\\_silye](http://ofi.hu/sites/default/files/attachments/tanulmany_kurtan_silye)

[http://ofi.hu/sites/default/files/attachments/tanulmany\\_kurtan\\_silye\\_szaknyelvi\\_helyzetkep\\_2012.pdf](http://ofi.hu/sites/default/files/attachments/tanulmany_kurtan_silye_szaknyelvi_helyzetkep_2012.pdf) Stand: 15.05.2017

[http://www.szaknyelvvizsga.hu/doc/files/Honlap/tajekoztato\\_infok\\_vizsgakrol/Oeconomy\\_nyelvvizsga\\_info.pdf](http://www.szaknyelvvizsga.hu/doc/files/Honlap/tajekoztato_infok_vizsgakrol/Oeconomy_nyelvvizsga_info.pdf) Stand: 07.06.2017

<http://www.zoldut.szie.hu/node/9> Stand: 21.05.2017

<http://www.zoldut.szie.hu/node/13> Stand: 21.05.2017

*Adresse der Autorin:*

ADRIGÁN ZSUZSANNA

Széchenyi István Egyetem

Idegen Nyelvi Oktatási Központ

9200 Mosonmagyaróvár, Deák tér 1.

Email: [adrigan.zsuzsanna@sze.hu](mailto:adrigan.zsuzsanna@sze.hu)